

Reinhard Voss, Kinshasa: Monateindruecke April 2011

Liebe Freundinnen und Freunde, Kolleg/inn/en und Interessierte,

mit dieser neuen Kurzform eines Monats-Rueckblicks moechte ich den auch zu denen weiter halten, die keine langen persoenlichen Berichte lesen wollen oder koennen; ich schicke die Eindruecke jeweils zum Monatswechsel; mit herzlichem Gruss!

Reinhard J. Voss

- Feiern und Gedenken: zum Anfang des Monats erlebten wir eine Afrikanische Hochzeit: Manuel Wollschlaeger (unser dt.Kollege aus Bukavu) und seine Frau Cardice mit ihren Zwillingen von knapp einem Jahr holten die traditionelle Hochzeit im Hause der Frau nach: ein eindrucksvoller Abend im Hof inklusive „Gewittersegen“! -- Der 9.4. war fuer mich ein grosser privater Gedenktag: der Todestag meines Vaters Franz vor 10 Jahren, der am gleichen Tag starb wie zwei „Grosse“: Erzbischof Romero und Bonhoeffer!

Eine neuartige Feier-Zeit waren fuer uns die Tage von Palmarum bis Ostern, die wir zwischen profan und sakral erlebten: der Palmsonntag endlich mal „in echt“ mit Palmzweigen: unser steht nun an einem Ehrenplatz wie frueher auch die Buchsbaumzweige in Wethen. - - Unser Osterausflug wurde zum Abenteuer: es ging zu den Wasserfaellen von Zongo am Fluss Inkisi, 200 km suedwestlich Kinshasa und 7 km vom Kongofluss entfernt. Die Fahrt dorthin war im letzten Teil fast 60 km lang ein Abenteuer von Schlamm und tiefen Pfuetzen, bei dem wir manchmal an der Ankunft zweifelten, den Ort dann aber umso mehr genossen! - - Sehr befremdlich erlebte ich das Arbeiten in KIN wie an dem Ferienort an Karfreitag, Samstag, auch am Ostersonntag und –Montag! - - Hingegen wurden wir „entschaedigt“ durch einen Konzertabend vieler Kirchenchoere, anlaesslich der Publikation eines schoenen Buches ueber den auch hier verehrten Papst Johannes Paul II., „den Grossen“ (wie ihn Kardinal Monsengwo nannte) vor seiner Seligsprechung am 1. Mai.

- Leben teilen mit Freunden und KollegInnen: hab ich es doch gut an meiner Arbeitsstelle, dachte ich manches Mal im Vergleich zu dem, was ich von anderen hoere, so ohne Intrigen, ohne Kraefte zehrende Konkurrenz. Aber mir bleibt die Frage: wie teilt man Noete von Kollegen, die berichten von Wasserschaeden und Ueberflutungen durch Gewitterregen, von Geldnoeten, von Krankheiten und (politisch bedingten) Bedrohungen?! - Wir haben im kleineren Rahmen begonnen mit einer Zuschuss-Solidaritaetskasse fuer Krankheitskosten und Schulgeld. [Wer helfen will, zahle unter „Krankheit“ bzw. „Schulgeld“ ein auf das Konto: Reinhard VOSS, DKB/Dt.Kreditbank, BLZ 120 300 00, Konto-Nr. 1010 87 1208.]
- Arbeiten und Abstimmen: Das Manuskript habe ich nach vielen Ueberarbeitungen nochmals abgeschlossen (nach dem ersten Abschluss Anfang Maerz) und am Karfreitagmorgen der Chefin ueberreicht - - Zuletzt ging es darum, den Antrag zu bearbeiten und zu uebersetzen, der ein Projekt im Nord-Kivu ermoeeglichen soll, das

in der Nachkriegsgesellschaft Zeichen setzt fuer Gemeinschaft, Landwirtschaft und Kleinselbstaendigkeit im Rahmen der sog. "Agropastoral" der kath. Kirche. - - Publikationen durch der CENCO sind ein aufwendiges Verfahren, lerne ich: sie entstehen in vielen Runden v on Entwuerfen, Ergaenzungen, Umstellungen und Korrekturen, bei meinem MS. schon fast eine „Unendliche Geschichte“. Viel einfacher wird es mir sein, einen ersten angefragten Artikel fuer „contacts“ (AGEH-Zeitschrift) zu schreiben: ueber erste Projekterfahrungen im Kontext der Zivilgesellschaft.

- Politisch denken und handeln: Der erstmalige Absturz einer Monusco-Maschine der UN hier bei der Landung in KIN ueber 30 Toten und einem Ueberlebenden warf fuer uns Fragen und neue Antworten der AGEH auf: Nachdem auch diese Flieger nicht sicher sind, koennen wir gewissenhaft pruefen, ob wir in Ausnahmefaelen beim Inlandsflug auch einmal eine kongolesische Fluglinie, wie Hewa Bora, nehmen. - - - Zur Deutschen Botschaft haben sich erste persoenliche Kontakte ergeben, zum Pressechef, zum Botschafter, zur Protokollchefin und zum Militaerchef. Ersterer signalisierte Interesse an meinen Uebersetzungen von Kirchendokumenten ins Deutsche. -- Am 11.4. war eine Bundestagsausschuss -Anhoerung zum Thema „Krisenpraevention“, deren Protokolle ich mit grossen Interesse las, was mich aber etwas ratlos zurueck liess. Starke Unterstuetzung fuer unseren Einsatz als FFK ersehe ich daraus nicht! - - - Nun sollen also doch Praesidenten- und Parlaments-Wahlen am 28.11. 2011 stattfinden, wie die Wahlkommission und die Monusco in der PK am 1.Mai mitteilten; ich habe immer noch Zweifel dazu...
- Wohnen und Warten: Warten bringt Freude: als Karfreitagsueberraschung erhalten wir unsere PAESSE zurueck und haben jetzt eine Aufenthaltsberechtigung fuer 5 Jahre; nur muessen wir fuer Aus- und Einreisen noch Visa beantragen, die zwischen sechs oder elf Monaten „halten“! - - Mein Fahrer Daniel hilft uns viel und wir ihm auch: TV-Antenne, Schraenke, Verhandlungen mit Schreibern, Krankenhilfe, Geschenke und ggs. Solidaritaet -- Aergerlich war es, noch nachtraeglich eine Vermittlungsgebuehr fuer die jetzige Wohnung an den „commissionnaire“ zu zahlen, der sich darauf berief, uns diese vor Monaten erstmals gezeigt zu haben – wir fanden muehsam einen Kompromiss, mit Hilfe von Kollegen, und ich lernte von ihnen: besser ein schlechtes Arrangement als ein guter Prozess!
- Auto fahren und reparieren: Meine ersten Mutproben hatte ich in den tiefen Wassern (unglaubliche Loecher!) von Limete am 9.-10.4. - - - Eine Meldung v.12. 4.: Unfaelle auf der grossen Avenue nehmen zu: im Maerz gab es 16 Unfaelle mit je mindestens 2 Toten allein auf dem grossen „Boulevard du 30 Juin“, der nachts als Rennstrecke missbraucht wird. Ab 11.4. soll eine Polizei-Patrouille nachts staendig unterwegs sein. - - Und schliesslich die Einsicht; dass unser Auto wohl aelter ist und mehr kostet als gedacht; haetten wir nicht die kircheneigene Werkstatt, es waere schlimm! - - - Aber auch hier wird mir wie so oft deutlich, dass ich es gut getroffen habe mit meiner Einbettung in die Strukturen (m)einer Kirche, die immer betont, dass sie Teil einer Weltkirche und kritischer Partner eines nationalen Staates ist.

Zum Schluss nochmals der Hinweis:

*dies ist eine **KURZFASSUNG**; die laengere Fassung (monatlich ca. 10 S.) schicke ich nur noch auf Anforderung!*